

# Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

**Datum:** Montag, 12. Juni 2006

**Zeit:** 20.00 - 20.30 Uhr

**Ort:** Gmeindschäller

---

**Gemeinderäte:** Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann  
Johannes Gabi, Vizeammann  
Beatrice Früh  
Felix Vogt  
Ernst Moser

**Vorsitz:** Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

**Protokoll:** Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

**Stimmzähler:** Ulrich Markwalder-Rüegger  
Monika Moser

## Stimmregister

Stimmberechtigte: 381 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Anwesende bei Beginn: 58 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

## Rechtskraft der Beschlüsse

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 77 (20 % der Stimmberechtigten) ausmacht. Sämtliche heute gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

### **Traktandenliste**

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2005
2. Rechenschaftsbericht 2005
3. Rechnung 2005
4. Erweiterung des Forstbetriebes Wettingen-Würenlos um Neuenhof
5. Grenzbereinigung Parzellen 813, 814 und 815 im "Sood"
6. Verschiedenes

### **Begrüssung**

**Gemeindeammann Hans Ulrich Reber** heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen. Besonders begrüsst der Vorsitzende all jene, welche erstmals an einer Versammlung teilnehmen.

### **Eintreten**

**Hans Ulrich Reber:** Sie haben zur heutigen Versammlung den Stimmrechtsausweis und die Traktandenliste mit Berichten, Rechnung und Anträgen erhalten. Die Aktenaufgabe erfolgte in der vorgeschriebenen Zeit vom 29. Mai 2006 bis heute. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Haben Sie Anträge zur Traktandenliste?

Keine Wortmeldung.

**Gemeindeammann Hans Ulrich Reber:** Dies scheint nicht der Fall zu sein. Somit ist die Versammlung eröffnet.

## 1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2005**

### Bericht des Gemeinderates

*Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 13. Dezember 2005 eingesehen und als in Ordnung befunden.*

*Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden in Verbindung mit § 12 lit. a der Gemeindeordnung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde.*

*Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht.*

*(Das Protokoll ist in Kurzform als Beschlussprotokoll im Traktandenbericht abgedruckt.)*

### Antrag des Gemeinderates:

*Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2005.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Auf Seite 5 bei Traktandum 7 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es heisst dort: "Frau Irma Markwalder-Gsell, nach 5-jähriger Tätigkeit als Mitglied der Finanzkommission." Das stimmt natürlich nicht. Sie war während vier Amtsperioden Mitglied der Finanzkommission. Es müsste also heissen: "...nach 16-jähriger Tätigkeit...".  
Ich eröffne die Diskussion zum Protokoll.

Keine Wortmeldung.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2005.

### **Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

## 2. Rechenschaftsbericht 2005

### Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat über die Tätigkeit von Behörden und Verwaltung alljährlich schriftlich oder mündlich Rechenschaft abzulegen. Der Ortsbürgergemeindeversammlung obliegt gemäss § 7 Abs. 2 lit. b) Ortsbürgergemeindegesezt die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und die Beschlussfassung darüber.

Der Rechenschaftsbericht ist nachfolgend abgedruckt. Er berichtet über die Tätigkeit des Gemeinderates und des Forstamtes Wettingen-Würenlos im vergangenen Jahr. Er enthält interessante Daten über die Ortsbürgergemeinde. Für allfällige Fragen stehen die Gemeinderäte oder die Abteilungsleiter der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

### 1. Forstbetrieb

#### Holznutzung

In den Waldungen der Ortsbürgergemeinde Würenlos wurden im Berichtsjahr insgesamt 1'447 m<sup>3</sup> / 103 % (Vorjahr 1'020 m<sup>3</sup> / 73 %) Holz geschlagen.

	2005	2004
davon:		
- Nadelholz	1'160 m <sup>3</sup>	845 m <sup>3</sup>
- Laubholz	287 m <sup>3</sup>	175 m <sup>3</sup>
Sortimente:		
- Stamm-Nutzholz	1'025 m <sup>3</sup>	782 m <sup>3</sup>
- Industrieholz (Papier, Spanplatten)	361 Ster	243 Ster
- Brennholz	240 Ster	92 Ster
Zwangsnutzung total:	31 m <sup>3</sup> / 2 %	154 m <sup>3</sup> / 15 %
davon		
- Sturmschäden	0 m <sup>3</sup>	14 m <sup>3</sup>
- Insektenschäden	31 m <sup>3</sup>	128 m <sup>3</sup>
- Pilzschäden	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
- Blitzschäden	0 m <sup>3</sup>	12 m <sup>3</sup>

#### Kulturen und Pflegemassnahmen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 7,30 ha (6,40 ha) Jungwald gepflegt. Ein Drittel davon waren Ersteingriffe in "Lothar"-Verjüngungsflächen. Für die Jungwaldpflege werden von Bund, Kanton und Gemeinden bestimmte Beiträge entrichtet. Die Beiträge werden im Jahr 2006 ausbezahlt. Durch einen Holzschlag im Waldteil "Tägerhard" wurde die Verjüngung mit den Baumarten Buche,

Esche, Ahorn und Kirschbaum natürlich eingeleitet. Für die Wiederbewaldungsmassnahmen erhielt die Ortsbürgergemeinde im Berichtsjahr die letzte Teilzahlung von Fr. 15'102.00.

### **Borkenkäferbekämpfung** (Vorjahresereignisse in Klammer)

Im Berichtsjahr wurden im Gemeinde- und Privatwald insgesamt 13 Fallen aufgestellt. 10 Fallen wurden mit dem Lockstoff für den "Buchdrucker" und 3 Fallen mit dem Lockstoff für den "Kupferstecher" ausgerüstet. Gefangen werden konnten 146'200 "Buchdrucker" (208'000) und 298'300 "Kupferstecher" (110'000).

Während der Sommermonate wurden regelmässig die Nadelholzbestände im Ortsbürger- und Privatwald betreffs Borkenkäferbefall kontrolliert. Den durch den Sturm entstandenen Randpartien wurde ein spezielles Augenmerk geschenkt.

Es mussten 31 m<sup>3</sup> (128 m<sup>3</sup>) Fichtenholz während der Sommermonate aufgerüstet werden, die vom "Buchdrucker" befallen waren.

### **Wegunterhalt**

Es wurden die permanenten Unterhaltsarbeiten wie Schächte und Abläufe putzen, Wegränder mulchen sowie das Laub abblasen im Herbst durchgeführt.

### **Personal**

Die landwirtschaftlichen Teilzeitangestellten wurden vor der Holzereisaison an einem halbtägigen Kurs mit den Themen: Baum- und Umgebungsbeurteilung, grosse Fallkerbe, entasten, fällen von Laubholz intern weitergebildet.

### **Entwicklung wichtiger Kennziffern Holzproduktionsbetrieb Würenlos**

(Es wird auf die Grafiken auf Seite 9 des Traktandenberichtes verwiesen.)

## **2. Kiesabbau und Materialauffüllung**

Statistik	2005	2004	2003
Kiesabbau	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	500 m <sup>3</sup>
Materialauffüllung	8'300 m <sup>3</sup>	35'000 m <sup>3</sup>	3'000 m <sup>3</sup>

Die Angaben beziehen sich auf die Kiesgrube "Tägerhardrütene"

Die Inspektion durch den Fachverband für Sand und Kies (FSK) bescheinigt der Neuen Agir AG einmal mehr eine tadellose Ordnung und Sorgfalt.

### 3. Forsthaus "Tägerhard"

Statistik	2005	2004	2003
Vermietungen insgesamt	120	125	132
davon an Einwohner von Würenlos	81	92	93
davon an Auswärtige	39	33	39

### 4. Ortsbürgerverwaltung

Die Forstkommission bearbeitete im Berichtsjahr an 2 (2) Sitzungen verschiedene Geschäfte, welche im Zusammenhang mit der Forstverwaltung stehen. Unter anderem wurde die Ausscheidung einer Waldreservatsfläche im "Gmeumeri" diskutiert und gutgeheissen. Die ausgeschiedene Fläche differiert leicht von der im Kulturlandplan dafür vorgesehenen Fläche. Mit dem Kanton wird dazu ein Vertrag abgeschlossen, in dem man sich zu einem 50-jährigen Nutzungsverzicht auf dieser Fläche bereit erklärt. Dafür wird der Kanton eine einmalige Entschädigung ausbezahlen.

Am Waldarbeitstag wurden wie üblich die vorgesehenen Holzschläge besichtigt. Zudem konnte man eine Vollerntemaschine im Einsatz sehen. Diese wurde dann auch am öffentlichen Waldumgang demonstriert.

An 2 (2) Sitzungen beschäftigte sich die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hauptsächlich mit dem Rechnungsabschluss 2005 und mit dem Voranschlag 2006.

#### Antrag des Gemeinderates

*Der Rechenschaftsbericht 2005 sei zu genehmigen*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Die Nutzung hat gegenüber 2004 leicht zugenommen. Abgenommen haben hingegen erfreulicherweise die Borkenkäferschäden.

Es hat auf Seite 9 bei der Legende zur mittleren Grafik einen Fehler. Der Text müsste richtig lauten: "Der Anstieg der Holzerntekosten übertraf 2004/05 jenen der Holzerlöse."

Beim Kiesabbau hat sich nicht allzu viel getan, was uns aber geldmässig nicht sonderlich stört, weil fixe Ratenzahlungen vereinbart wurden. Die Kiesausbeuterin wurde darauf hingewiesen, dass der vertraglich vereinbarte Endtermin für Abbau und Rekultivierung langsam illusorisch wird. Ich habe mit der Unternehmerin verhandelt und angedroht, dass sie der Ortsbürgergemeinde nach Ablauf der Vertragsfrist eine Entschädigung für entgangene Baurechtszinsen zahlen werden müsse. Ich habe das Gefühl, dass seither deutlich mehr Aktivitäten in der Kiesgrube festzustellen sind.

Haben Sie Fragen zum Rechenschaftsbericht?

Keine Wortmeldung.

**Antrag des Gemeinderates:**

Der Rechenschaftsbericht 2005 sei zu genehmigen

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**3. Rechnung 2005**

Bericht des Gemeinderates

*Der Gemeinderat hat von den Ergebnissen 2005 der Ortsbürger- und Forstrechnung sowie von der Bestandesrechnung und der Artengliederung Kenntnis genommen. Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hat die Rechnungen geprüft.*

*Es wird auf die Erläuterungen und auf die Zusammenstellungen im Anhang dieser Broschüre sowie auf die mündlichen Erklärungen an der Versammlung verwiesen. (siehe Traktandenbericht Seiten 21 - 26)*

Antrag des Gemeinderates:

*Die Rechnung 2005 sei zu genehmigen.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Wir haben im letzten Voranschlag vorgesehen, dass die Alterswohnungen auf Null abgeschrieben werden. Das Gemeindeinspektorat hat dies beanstandet. Es handle sich nicht um eine Verwaltungsliegenschaft, sondern um ein Renditeobjekt. Wir haben uns auf einen Kompromiss geeinigt. Wir schreiben die Alterswohnungen nicht auf Null ab, sondern lassen sie stehen. Dafür werden wir das Vermögen inskünftig in zwei separaten Rubriken darstellen, nämlich flüssige Mittel und in Alterswohnungen. Ich übergebe das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission, Herrn Marcel Moser.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** (verweist auf die Vermögensübersicht auf Seite 21.) Bei der Forstreserve konnte wieder eine Einlage vorgenommen werden, sodass sich diese erhöht. Im Eigenkapital von Fr. 4'087'800.32 sind, wie von Vizeammann Johannes Gabi vorhin erwähnt, die Alterswohnungen im Wert von Fr. 2'250'000.00 (Konto 1023) enthalten. Bei der Bestandesrechnung werden die Alterswohnungen inskünftig separat ausgewiesen. Ich nehme an, dass diese Alterswohnungen laufend abgeschrieben werden können.

Unter Konto 1154 ist erstmals die Beteiligung bei der AARGO-Holz AG, von der wir Aktien besitzen, mit Fr. 2'000.00 vermerkt.

Zur laufenden Rechnung: Die Überschreitung bei Konto 029.317 "Ehrenaussgaben, Repräsentationen" ist darauf zurückzuführen, dass die Abschiedsgeschenke für Gemeindeammann Verena Zehnder und Gemeinderat Max Allmendinger nicht budgetiert wurden. Allerdings sind auch unsere Versammlungen recht teuer.

Über Konto 029.318 "Honorare (Ausmessung Kiesgrube)" wurden bezahlt: An die SBB für die Zu- und Wegfahrt über ihr Grundstück zur Kiesgrube Fr. 376.60, Inspektion durch Fachverband Sand und Kies Fr. 973.80, Fotoflüge zur Ausmessung Fr. 4'113.60, Ingenieur Fr. 1'076.00, Minikus Vogt & Partner AG im Zusammenhang mit der Rekultivierung Fr. 642.90, total somit Fr. 7'182.90. Wenn dann bei der alten Kiesgrube praktisch keine Einnahmen mehr verzeichnet werden, stellt sich die Frage, ob es noch Sinn macht, weiterhin Fotoflüge für über Fr. 4'000.00 machen zu lassen. Das wäre dann zumal abzuklären.

Konto 029.365 "Beitrag an private Institutionen" hängt zusammen mit Konto 029.480 "Entnahme aus Ortsbild- und Heimatschutzfonds". Man weiss nie genau, was zu erwarten ist. Budgetiert war eine Entnahme von Fr. 5'000.00, effektiv waren es Fr. 10'000.00. Im Gesamtbetrag von Fr. 13'250.00 (Konto 029.365) sind diese Fr. 10'000.00 enthalten, welche an Herrn Sacha Städeli ausbezahlt wurden. Herr Städeli hat das ehemalige Schulhaus in Ötlikon renoviert und beim kantonalen Heimatschutzfonds einen Beitrag beantragt. Der Kanton hätte an sich noch einen höheren Beitrag vorgesehen. Man hatte dann aber den Eindruck, dass ein Beitrag von Fr. 10'000.00 im Vergleich zu anderen Fällen angemessen sei.

Zum Forsthaus: Die Mehrausgaben bei Konto 037.315 "Versicherung, Spesen, Cheminée-Holz" (Fr. 6'723.00 statt Fr. 4'500.00) hängen damit zusammen, dass man sich für den Einbau einer neuen Schliessanlage entschlossen hat.

Zu den Alterswohnungen: Die erstmalige Budgetierung war etwas schwierig, weil man keine Erfahrungszahlen aus den Vorjahren hatte. Die Nebenkosten wurden unterschritten. Noch nicht angefallen sind die Einlagen in den Erneuerungsfonds sowie die Versicherungen. Die geringeren Mietzinseinnahmen sind nicht auf tiefere Mietpreise zurückzuführen, sondern auf eine kürzere Mietdauer. Bei der Budgetierung stand noch nicht fest, ab welchem Zeitpunkt alle Wohnungen vermietet sein würden.

Sind Fragen?

Keine Wortmeldung.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Ich möchte nochmals erwähnen, dass wir eine Einlage von Fr. 11'811.00 vornehmen konnten (Konto 18.380 "Einlage in Forstreserve").

Sind Fragen zur Forstwirtschaft?

Keine Wortmeldung.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerverwaltung von Fr. 336'049.00 zuzüglich die Einlage in den Ortsbild- und Heimatschutzfonds von Fr. 16'875.00 ergibt bei der Ortsbürgerverwaltung einen Reingewinn von Fr. 352'924.00. Rechnet man die Einlage in den Forstreservfonds von Fr. 11'811.00 hinzu, ergibt sich ein Gesamtgewinn von Fr. 364'735.00 gegenüber Fr. 271'378.00 im Vorjahr. Sind noch Fragen zur Rechnung?

Keine Wortmeldung.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Bericht und Antrag der Finanzkommission lauten: "Die Ortsbürgerrechnung für das Jahr 2005 wurde durch die Revisionsgesellschaft BDO Visura am 1. und 2. März 2006 und von der Finanzkommission am 10. Mai 2006 geprüft. Wir stellen fest, dass die vorliegende Jahresrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmt, die Darstellung der Aufwand- und der Ertragsrechnung korrekt ist, Vermögens- und Schuldverhältnisse ausgewiesen sind, die Belege, Rechnungen und sonstigen Unterlagen vollständig vorhanden waren und mit der Buchhaltung übereinstimmen. Wir beantragen der Ortsbürgergemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2005 in der vorliegenden Form zu genehmigen."

**Antrag des Gemeinderates:**

Die Rechnung 2005 sei zu genehmigen.

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Ich danke auch Finanzverwalter Paul Isler für seine tadellose Leistung.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Ich danke auch der Finanzkommission für ihre Arbeit.

#### 4. Erweiterung des Forstbetriebes Wettingen-Würenlos um Neuenhof

##### Bericht des Gemeinderates

(Wortlaut des Gemeindevertrages siehe Traktandenbericht, Seiten 16 - 19.)

Die Ortsbürgergemeinden Wettingen und Würenlos und das Kreisforstamt 3 Baden, mit dem Staatswald "Bannholz" und "Tägerhard", haben sich im Interesse einer rationellen Bewirtschaftung ihrer Waldflächen zu einer Betriebsgemeinschaft zusammengeschlossen. Der Vertrag über die Bildung eines gemeinsamen Forstreviers trat am 1. Januar 1998 in Kraft.

Aufgrund personeller Veränderungen ist für das Staatswaldgebiet Neuenhof und den Wald der Ortsbürgergemeinde Neuenhof auf Mitte Jahr eine neue Lösung zu suchen.

Förster Philipp Vock wurde angefragt, ob er interessiert wäre, auch das Forstrevier Neuenhof zu übernehmen. Nachdem dieser die Bereitschaft signalisiert hat, sind Verhandlungen zwischen den Gemeinden Neuenhof, Wettingen und Würenlos sowie dem Kanton, Abteilung Wald, aufgenommen worden.

Die regionale Zusammenarbeit mit Würenlos sowie der Abteilung Wald (betreffend Staatswaldparzellen in Würenlos und Wettingen) hat sich in der Vergangenheit bewährt.

Das vergrösserte Forstrevier weist folgende Flächen auf:

Eigentümer	bestockte Fläche		bewirtschaftete Fläche	
OBG Wettingen	274 ha	36,5 %	206 ha	33,8 %
OBG Neuenhof	76 ha	10,1 %	73 ha	12,0 %
OBG Würenlos	100 ha	13,4 %	97 ha	15,9 %
Kanton Aargau	300 ha	40,0 %	233 ha	38,3 %
<b>Total</b>	<b>750 ha</b>	<b>100,0 %</b>	<b>609 ha</b>	<b>100,0 %</b>

Inklusive Privatwald beträgt die bestockte Gesamtfläche des Forstreviers Wettingen neu rund 1'000 ha. Mit diesem Zusammenschluss erreicht das Forstrevier Wettingen eine optimale Betriebsgrösse.

Kernpunkte des Vertrages sind:

- Die Ortsbürgergemeinde Wettingen ist Kopfbetrieb. Ihr obliegt die Anstellung und Entlohnung des Personals und die Disposition der Arbeitsgeräte.
- Die Verrechnung erfolgt auf der Basis der bezogenen Leistungen in den einzelnen Teilrevieren (Stundenrapporte) und bildet damit die Grundlage für die Verteilung der Revierkosten mit der Betriebsabrechnung (BAR) des Aargauischen Waldwirtschaftsverbandes und dem Verband Waldwirtschaft Schweiz.
- Die Bewirtschaftung richtet sich nach den Betriebsplänen der Vertragspartner.
- Der Vertrag ist mit einer einjährigen Kündigungsfrist erstmals auf den 31. Dezember 2010 kündbar.

Antrag des Gemeinderates:

*Der Vertrag zwischen den Ortsbürgergemeinden Neuenhof, Wettingen und Würenlos und der Abteilung Wald des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt für die Bildung eines gemeinsamen Forstbetriebes sei zu genehmigen.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Vor nicht allzu langer Zeit trat die Gemeinde Neuenhof mit der Idee an uns heran, sich am Forstbetrieb Wettingen-Würenlos zu beteiligen. Es geht darum, den Ortsbürgerwald und den Staatswald von Neuenhof in unser Revier zu integrieren. Wir haben diesen Antrag seitens Gemeinderat, Finanzkommission Ortsbürger und Forstkommission geprüft. Wir sind der Meinung, dass die Erweiterung des Forstbetriebes im Sinne einer Optimierung sinnvoll ist. Insgesamt würde der Betrieb 750 ha bestockte resp. 609 ha bewirtschaftete Fläche betreuen.

Der schlanke Vertrag wurde eng an den bisherigen Vertrag zwischen Wettingen und Würenlos angelehnt. Die Ortsbürgergemeinde hat weiterhin das Recht, jährlich für ca. 30 % der Holzerntarbeiten ortsansässige Landwirte einzusetzen.

Ich eröffne die Diskussion.

Keine Wortmeldung.

**Antrag des Gemeinderates:**

Der Vertrag zwischen den Ortsbürgergemeinden Neuenhof, Wettingen und Würenlos und der Abteilung Wald des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt für die Bildung eines gemeinsamen Forstbetriebes sei zu genehmigen.

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

## 5. **Grenzbereinigung Parzellen 813, 814 und 815 im "Sood"**

### Bericht des Gemeinderates

*Herr Martin Meier, Landwirt, Rebacherhof, Würenlos, beantragte dem Gemeinderat zur besseren Bewirtschaftung seiner Landwirtschaftsparzellen 813 und 815 im "Sood" eine Grenzbegradigung entlang der Parzelle 814, welche der Ortsbürgergemeinde Würenlos gehört. Wie aus dem Plan ersichtlich ist, soll die Parzelle 815 so umgelegt werden, dass sich flächenausgleichend zu Parzelle 814 eine gerade Linie ergibt.*

*Gemeinderat und Finanzkommission sind mit der Grenzbereinigung einverstanden. Die Ortsbürgergemeinde Würenlos soll einen Viertel der Gesamtkosten für diese Begradigung tragen.*

*Gemäss § 7 Abs. 2 lit. b) des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden vom 19. Dezember 1978 obliegen der Erwerb, die Veräusserung und der Tausch von Grundstücken sowie die Einräumen von Rechten an solchen der Ortsbürgergemeindeversammlung.*

### Antrag des Gemeinderates:

*Der Grenzbereinigung der Parzellen 813, 814 und 815 und der Übernahme eines Viertels der Gesamtkosten sei zuzustimmen.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Die Ortsbürgerparzelle im "Sood" grenzt an diverse Privatparzellen, u. a. an die Parzellen 813 und 815. Der Grenzverlauf weist einen Knick auf, der für die Bewirtschaftung nicht optimal ist. Herr Martin Meier, Eigentümer der Parzellen 813 und 815, bittet nun um eine Begradigung der Grenze, indem ein flächengleicher Abtausch vorgenommen wird. Es wurde vorgeschlagen, dass die Kosten hierfür je hälftig zu übernehmen seien. Der Gemeinderat erachtete jedoch die Interessen der Landwirtschaft als höher als jene der Ortsbürgergemeinde und schlug seinerseits vor, einen Viertel der Kosten zu übernehmen. Damit erklärte sich Herr Meier einverstanden. Ich eröffne die Diskussion.

Keine Wortmeldung.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Grenzbereinigung der Parzellen 813, 814 und 815 und der Übernahme eines Viertels der Gesamtkosten sei zuzustimmen.

### **Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

## 5. Verschiedenes

**Vizeammann Johannes Gabi:** Anlässlich einer Klausur-Tagung behandelte der neu zusammengesetzte Gemeinderat auch das Thema "Werkhof". Wir haben Mühe, einen Platz zu finden, auf welchem innert nützlicher Frist ein Werkhof realisiert werden kann. Es kam dabei die neue Idee auf, den Werkhof auf dem heutigen Standort der Reithalle zu realisieren. Wir haben allerdings noch nicht mit dem Kavallerie- und Reitverein Baden und Umgebung darüber gesprochen. Ich trage dies an Sie heran. Der Standort wäre sicher nicht schlecht, auch unter Beachtung der Landreserven. Allerdings wäre zu überlegen, ob dem Kavallerie- und Reitverein eine Ersatzmöglichkeit geboten werden sollte. Die Reithalle dürfte sich auch nicht mehr im besten Zustand befinden. Es ist die Meinung des Gemeinderates, dass die Einwohnergemeinde das Land von der Ortsbürgergemeinde im Baurecht gegen Bezahlung eines normalen Baurechtszinses, d. h. so wie ihn auch Gewerbetreibende für dieses Land zu zahlen hätten, zu übernehmen.

Ich frage Sie an, ob Sie dagegen Einwände anzubringen oder Bemerkungen dazu haben.

Keine Wortmeldung.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Wenn keine Einwände anzubringen sind, dann werden wir nun mit dem Kavallerie- und Reitverein das Gespräch suchen. Ich eröffne die Umfrage.

Keine Wortmeldung.

**Gemeindeammann Hans Ulrich Reber:** Ich wünsche der Ortsbürgergemeinde weiterhin alles Gute. Besten Dank an die Mitglieder der einzelnen Kommissionen für die geleistete Arbeit. Sie erbringen einen wertvollen Beitrag zum Wohl unserer Gemeinde und der Ortsbürgergemeinde. Sehr wertvoll finde ich Ihr Engagement für die Alterswohnungen. Ich danke auch Frau Irma Markwalder-Gsell, Frau Johanna Ellenberger und Herrn Hans Markwalder-Gsell für Ihre Hilfe. Ich lade Sie jetzt zum Imbiss ein.

(Applaus)

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Für ein getreues Protokoll:

**NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**  
Der Gemeindeammann      Der Gemeindeschreiber

dh

Durch die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde geprüft und als in Ordnung befunden.

Würenlos,

**NAMENS DER FINANZKOMMISSION**  
Der Präsident